



**Vorher: Die Längelsstraße in Schweigen-Rechtenbach bot keinen schönen Anblick mehr und war dringend erneuerungsbedürftig.**

Foto: Verbandsgemeinde Bad Bergzabern



**Nachher: Die Steine – verlegt im Ellenbogenverband – verbinden die attraktive Optik eines Gestaltungspflasters mit den Vorteilen eines Vollverbundsystems.**

Schweigen-Rechtenbach saniert Ortskern mit speziellem Pflastersystem

## Schöne Steine für Deutsches Weintor

Das Deutsche Weintor in der südpfälzischen Weinbaugemeinde Schweigen-Rechtenbach markiert seit 1936 den südlichen Beginn der Deutschen Weinstraße. 18 Meter hoch und im Stil des Neoklassizismus erbaut, bildet es das Wahrzeichen der kleinen Gemeinde nahe der französischen Grenze und zieht damit auch seit jeher zahlreiche Touristen an. Kein Wunder also, dass die Verantwortlichen der Gemeinde bestrebt sind, die Ortschaft optisch attraktiv zu gestalten, um Bürgern und Besuchern eine angenehme Aufenthaltsqualität zu bieten. Aus diesem Grund wird bei anstehenden Straßensanierungen überall dort, wo es sinnvoll erscheint, der alte brüchige Asphaltbelag gegen eine neue – farblich ansprechendere – Betonpflasteroberfläche substituiert. Die Planer setzten dabei seit Jahren auf einen Belag, der nicht nur optisch, sondern auch funktional alle gewünschten Anforderungen erfüllt. Auch als die Verantwortlichen der Weinbaugemeinde im Jahre 2012 beschlossen, die „Längelsstraße“ zu sanieren, stand von vorne herein fest, dass hier nur ein farbiger Pflasterbelag in Frage kommt, denn die Straße mit den alten Fachwerkhäusern führt di-

rekt zum Deutschen Weintor und hat touristisch damit einen besonders hohen Stellenwert. Günter Burkhardt von der Verbandsgemeinde Bad Bergzabern zu den Anforderungen an die neue Flächenbefestigung: „Die Messlatte für das zu verwendende Pflastermaterial hing sehr hoch, denn das Areal wird nicht nur von Pkw, sondern auch von Müllautos und vor allem von den Traktoren der Weinbauern befahren. Diese üben große Scher- und Schubkräfte auf den Straßenbelag aus, denen ein herkömmliches Betonpflaster nicht lange standhalten würde. Deshalb suchten wir nach einem Belag, der sich einerseits optisch in das Altstadt-Ambiente einfügt, andererseits aber auch in der Lage ist, die Verkehrsbelastungen aufzunehmen und gleichmäßig in die Tragschichten weiterzuleiten“, so Burkhardt.

### Farbiges Betonpflaster ersetzt grauen Asphaltbelag

Seit langem bekannt und bewährt bei den Südpfälzer Stadtplanern ist das System CombiStabil aus dem Hause Beton Pfenning aus Lampertheim. Rund um den Kurpark in Bad Bergzabern sowie in diversen Ortsgemein-

den kam dieses System bereits mit Erfolg zum Einsatz. Dank seiner D-Punkt-Fugentechnik kommt es bei diesem System im Falle einer Knirschverlegung der Steine wenn überhaupt nur

zu einer punktuellen, minimalen Berührung an den Steinunterkanten. Anders als bei vielen anderen Verbundpflastern mit Abstandhalter- oder Verbundnockensystemen, bleibt deshalb der Anteil der Fläche, an dem sich die Steine berühren sehr gering. Die oft übliche Knirschverlegung wird so vermieden, die zur Aufnahme von Verkehrsbelastungen notwendige Fuge bzw. der Fugenraum werden eingehalten. Eine optimale Kraftübertragung zwischen den Steinen ist somit gegeben.

Aus diesem Grund ist das System in der Lage, Schub- und Horizontalkräfte abzapfen und gleichmäßig in die Tragschichten weiterzuleiten. Dies ermöglicht, dass die Fläche auch dauerhaft ohne Schäden bleibt. Quelle: [www.beton-pfenning.de](http://www.beton-pfenning.de)



**Das Deutsche Weintor in der südpfälzischen Weinbaugemeinde Schweigen-Rechtenbach markiert seit 1936 den südlichen Beginn der Deutschen Weinstraße. Unmittelbar vor dem Tor beließ man es bei einer Befestigung mit Natursteinpflaster – auch deshalb, da hier die Ortsstraße in eine Bundesstraße übergeht.**

Fotos: Betonwerk Pfenning GmbH

## Submissions ANZEIGER

Submissions-Anzeiger Verlag GmbH  
Schopensteil 15, 20095 Hamburg

Telefon (040) 40 19 40 - 0  
Telefax (040) 40 19 40 - 30  
E-Mail: [info@submission.de](mailto:info@submission.de)

Geschäftsführer: Florian Lauerstein  
USt.-IdNr. DE 118619873

## Impressum

Erscheinungsweise: 5-mal wöchentlich.  
Bezugsgebühren: Zeitung Inland 56,50 Euro  
einschl. Zustellungsgebühr, Zeitung Ausland  
80,50 Euro einschl. Zustellungsgebühr,  
zzgl. MwSt.  
Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des  
Verlages oder infolge von Störungen des  
Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche  
gegen den Verlag. Nachdruck / Vervielfältigung  
nur mit ausdrücklicher Genehmigung.  
Anzeigenpreisliste: 1. Januar 2015.

Erfüllungsort und Gerichtsstand: Hamburg.  
Druck: Kieler Zeitung GmbH & Co. Offset-  
druck KG. Copyright: Die Publikation, ihre  
Beiträge und Abbildungen sind urheberrecht-  
lich geschützt. Jede Vervielfältigung oder  
Verbreitung bedarf der ausdrücklichen  
Genehmigung des Verlages. Dies gilt insbe-  
sondere auch für die Aufnahme in elektroni-  
sche Datenbanken, in das Internet oder  
Intranets sowie in sonstige elektronische  
Speichermedien.

## www.submission.de

### Service

**Ausschreibungen:**  
Telefon (040) 40 19 40 - 16  
Telefax (040) 40 19 40 - 31  
E-Mail: [ausschreibungen@submission.de](mailto:ausschreibungen@submission.de)

**Kundenservice:**  
Telefon (040) 40 19 40 - 14 / -35  
Telefax (040) 40 19 40 - 30  
E-Mail: [kundenservice@submission.de](mailto:kundenservice@submission.de)

Kostenlose Hotline (0800) 664 81 60

**Anzeigen:**  
Thomas Smudzinski  
Telefon (040) 40 19 40 - 21  
Telefax (040) 40 19 40 - 30  
E-Mail: [anzeigen@submission.de](mailto:anzeigen@submission.de)

**Redaktion:**  
Telefon (040) 40 19 40 - 40  
E-Mail: [redaktion@submission.de](mailto:redaktion@submission.de)